

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1878

27 (2.3.1878)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 27.

Samstag den 2. März

1878.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1 Mk. 3 Pf. mit Trägerlohn, im übrigen Baden 1 Mk. 60 Pf. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 28. Febr. [Karlsru. Btg.] Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind heute Vormittag 42 Minuten nach 11 Uhr von der Reise nach Berlin in Karlsruhe eingetroffen.

** Durlach, 1. März. Näherem Vernahmen nach wird die im Kreise Karlsruhe voriges Jahr in Aussicht genommene außerordentliche Kreisversammlung Samstag den 23. März stattfinden. Einziger Gegenstand der Verhandlung ist die Erweiterung der Kreispflegeanstalt Sub.

Karlsruhe, 28. Febr. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der badischen 35 fl.-Loose wurden folgende 120 Nummern gezogen: 20 88 301 307 417 430 559 588 660 759 827 858 927 937 964 965 1084 1096 1123 1133 1249 1265 1338 1439 1493 1624 1631 1679 1711 1740 1771 1817 1974 2003 2172 2209 2283 2357 2375 2471 2535 2546 2657 2708 2763 3110 3140 3154 3206 3228 3254 3269 3325 3341 3395 3400 3594 3595 3672 3692 3693 3739 3771 3833 3933 3938 4003 4040 4120 4140 4446 4503 4509 4763 4764 4773 4910 5002 5019 5060 5117 5177 5298 5407 5460 5564 5672 5743 5745 5754 5790 5791 5836 5845 5933 5949 5964 5982 6136 6311 6335 6481 6513 6720 6746 6788 6911 6975 7040 7100 7146 7160 7369 7388 7396 7432 7480 7745 7788 7882.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Febr. Kronprinz Rudolf von Oesterreich trifft am 3. März zum Besuche des Hofes hier ein.

Die Soiree beim Reichskanzler am Abend des 23. v. Mts. war, wie von Berlin gemeldet wird, natürlich mit Rücksicht auf die Vorgänge im Reichstag, sehr besucht, nicht nur von Mitgliedern des Reichstages, sondern auch von solchen des Bundesrathes. Wer indessen erwartet hatte, Neues zu erfahren, wird sehr enttäuscht gewesen sein; der Reichskanzler soll, wie immer, unerschöpflich in der Unterhaltung an dem großen runden Tisch gewesen sein, aber über die innere politische Lage kam keine Silbe über seine Lippen. Camphausen war nicht gekommen, dagegen war Herr Delbrück zum ersten Mal, wie versichert wurde, seit seinem Rücktritt erschienen, woraus man schließen wollte, daß Verhandlungen mit ihm wegen Wiedereintritts in den Staats- oder Reichsdienst im Gange sein möchten.

Preussische Klassen-Anweisungen. Die am 21. Juni 1875 aufgerufenen preussischen Klassen-Anweisungen vom 2. November 1851, 15. Dezember 1856 und 13. Februar 1861 werden vom 30. März 1878 ab vollständig werthlos.

Am preussischen Hofe ist am 18. Januar d. J. eine neue Rangordnung ausgegeben worden. Jedem der eine neue Rangordnung ausgegeben worden. Jedem der zu Hofe geht, ist sein Rang zugewiesen, die ganze Rangordnung umfaßt nicht weniger als 62 Stufen. Die drei höchsten Stufen nehmen ein der Oberst-Kämmerer, die Generalfeldmarschälle und der preussische Minister-Präsident, die drei untersten die Kammer- und Hofjagd-Junker, die Premier- und die Secunde-Lieutenants. Die aktiven Generale stehen auf der 12., die Staatsminister auf der 13. Stufen, die ersten Präsidenten des Herren- und des Abgeordneten-Hauses auf der 14., die Räte 1. Klasse auf der 30., die Bischöfe auf der 31., die Obersten auf der 35. Stufe. Die Generaljuperintendenten auf der 37., die Berliner Ober-Bürgermeister auf der 39., die Rectoren der Universitäten auf der 47., die Mitglieder des preussischen Landtages auf der 58. Stufe. Der Reichstag und der Reichskanzler fehlen.

Die Bierbrauer in Berlin haben den Reichstag um Einführung einer gesetzlichen Ueberwachung der Bier-Erstmittel resp. deren Besteuerung ersucht. Sie begründen ihr Gesuch mit dem Hinweis auf die gesundheitswidrigen Erstmittel für Hopfen, Malz u., deren billiger Preis dem unverschämtesten Bier die Konkurrenz unmöglich mache.

Nach den Bestimmungen über den Zusammentritt des Welt-Postkongresses soll derselbe alle drei Jahre zusammentreten, und zwar für das Jahr 1878 im Frühjahr. Nachdem nunmehr der 5. Mai als Termin und Paris als Sitz bestimmt ist, werden die Kongreßstaaten jetzt ihre Deputirten zu ernennen haben.

Aus Mey, 19. Februar, schreibt man: Großes Aufsehen erregte hier die dieser Tage erfolgte Einlieferung eines jungen Mannes aus Diedenhofen, der früher bei den hiesigen Pionieren gedient hatte. Diese Verhaftung steht mit der Untersuchung gegen Bishop in Verbindung, welcher in den Jahren 1872 und 1873 sich hier aufhielt. Die bei Bishop vorgefundenen Pläne der Festungswerke von Mey soll derselbe durch Vermittelung des verhafteten Pioniers käuflich erworben haben. Mehreren Mitschuldigen glaubt man auf der Spur zu sein. Wie viel an der Sache ist, wird die eingeleitete Untersuchung lehren.

Zeichen der Zeit. Ein Cigarrenhändler theilte vor Kurzem seinen Gläubigern mit, daß er insolvent sei und das Geschäft aufgeben wolle. Zugleich bot er gütlich 25 Prozent, mehr werde sich, so meinte er, bei Ausschüttung der Masse nicht ergeben. Einer der Gläubiger aber, dem das Angebot höchst fragwürdig vorkam, begab sich in den Laden des Schuldners, um sich über die wirkliche Geschäftslage aufzuklären. Er rechnet denn auch nach flüchtigem Ueberschlage der Bestände dem Schuldner vor, daß nicht 25 Prozent, sondern allermindestens 50 gedeckt werden könnten. Lächelnd hörte ihm dieser zu, bestätigte kopfnickend die Rechnung und spricht dann gelassen das große Wort aus: „Sie haben vielleicht ganz recht, mein Lieber, aber — wo bleibe ich?“

[Versicherungswesen.] Welche achtunggebietende Stelle die Lebensversicherung heute im wirtschaftlichen Leben der großen Kulturvölker einnimmt, zeigt das von Jahr zu Jahr um viele Millionen wachsende Versicherungskapital der Lebens-Versicherungs-Anstalten. Am Schlusse des Jahres 1876 waren bei den 53 Deutschen Gesellschaften 2,434, Millionen Mark, bei 100 Englischen Gesellschaften 7,706, Millionen Mark, bei 12 Französischen Gesellschaften 1,205, Millionen Mark, bei 38 im Staate New-York zugelassenen Gesellschaften in Amerika 6,944 Millionen Mark, bei allen Gesellschaften dieser vier Länder zusammen 18,290 Millionen Mark Kapitalien auf den Todes- und Lebensfall versichert. Von dem gesammten Versicherungsbestande der 53 Deutschen Gesellschaften fallen auf die einzelnen Deutschen Gesellschaften sehr ungleiche Antheile; z. B. der größten Preussischen Gesellschaft, der „Germania“ in Stettin, gehörten Ende 1876 allein 127,346 Personen an, auf deren Leben bei dieser Gesellschaft Kapitalien im Gesamtbetrag von 215,951,951 Mark und 116,644, Mark jährliche Rente versichert waren.

Frankreich.

Pariser Bilder. In einem Restaurant, das allabendlich von Gästen überfüllt ist, mußte ein Herr an einem Tische Platz nehmen, wo bereits ein Anderer saß, der schon sein Diner beendet hatte, beim schwarzen Kaffee angelangt, sich eine Cigarre anzündete und dem Neuangekommenen ungenirt in's Gesicht dampfte. „Entschuldigen Sie, mein Herr,“ sagte dieser, der Niemand Anderes als einer der geistreichsten und witzigsten Feuilletonisten von Paris war, „genirt es Sie nicht beim Rauchen, wenn ich esse?“

Holland.

In Haag in Holland wurde eine furchtbar vornehme Dame verhaftet, weil sie einen Giftmord versucht hat.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung für die am Montag den 4. März stattfindende Schöffengerichtssitzung: 1. Polizeianklage gegen Wilhelm Oeder von Durlach wegen Schlägerei und Ruhestörung. 2) Privatanklage des Klemens Oeder von Stupferich gegen Jakob Raviol und Josef Soulier von Palmbach wegen Beleidigung. 3) Privatanklage des Großh. Oberförsters Stürmer von Langensteinbach gegen Jagdhüter Jakob Constantin von Untermutschelbach. 4) Privatanklage des Bürgermeisters Abraham Jourdan von Palmbach gegen Friedrich Dahlhofer von da wegen Beleidigung.

**Bürgerliche Rechtspflege.
Ausschluß-Erkenntnis.**

Die Gant des Tobias Vaible von
Wöschbach betreffend.

Nr. 3323. Alle diejenigen Gläubiger,
welche ihre Forderungen vor oder in der
heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben,
werden hiemit von der vorhandenen
Masse ausgeschlossen.

Durlach, 22. Febr. 1878.

Großh. Amtsgericht.
Diez.

Gant-Edikt.

Nr. 3579. Gegen Restaurateur August
Siegrist von Weingarten haben wir
Gant erkannt, und es wird nunmehr
zum Nichtigstellungs- und Vorzugs-
verfahren Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag, 28. März d. J.,
Vormittags 8 1/2 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus
was immer für einem Grunde Ansprüche
an die Gantmasse machen wollen, auf-
gefordert, solche in der angeetzten Tag-
fahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses
von der Gant, persönlich oder durch
gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder
mündlich, anzumelden und zugleich ihre
etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte
zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden
vorzulegen, oder den Beweis durch andere
Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Masse-
pfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt
und ein Borg- oder Nachschußvergleich ver-
sucht werden, und es werden in Bezug
auf Borgvergleiche und Erneuerung des
Massepflegers und Gläubigerausschusses
die Richterscheidenden als der Mehrheit der
Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger
haben längstens bis zu jener Tagfahrt
einen dahier wohnenden Gewalthaber für
den Empfang aller Einhandlungen zu
bestellen, welche nach den Gesetzen der
Partei selbst geschehen sollen, widrigen-
falls alle weiteren Verfügungen und Er-
kenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie
wenn sie der Partei eröffnet wären, und
an dem Sitzungsorte des Gerichts an-
geschlagen, beziehungsweise denjenigen im
Auslande wohnenden Gläubigern, deren
Aufenthaltort bekannt ist, durch die Post
zugehendet würden.

Durlach, 26. Febr. 1878.

Großh. Amtsgericht.
Diez.

Zöhligen.

**Bergebung von Maurer-
arbeiten.**

Die Gemeinde Zöhligen beabsichtigt
die Herstellung einer Ufermauer längs
des Walzbaches innerhalb des Ortes,
und zwar:

Maurerarbeit veranschl. zu 3060 M.
Lieferung der Deckplatten

veranschlagt zu 3240 M.
zusammen oder getrennt im Submissions-
wege zu vergeben.

Angebote wollen schriftlich, versiegelt,
nach Prozenten des Voranschlags gestellt
und mit entsprechender Aufschrift versehen
bis zum Montag, 4. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr, portofrei eingereicht
werden.

Kostenanschlag u. Bedingnißhaft können
auf dem Rathhause eingesehen werden.
Zöhligen, 21. Febr. 1878.

Umstr. Hirn.

Bierbrauerei Gglau.

Heute Samstag, Abends 7 Uhr, Vorstellung des Komikers
H. Fleischmann.

Gasthaus zum Löwen. Grözingen.

Nächsten Fastnacht-Sonntag findet im Gasthaus zum
Löwen in Grözingen

allgemeine Tanzbelustigung

statt; es wird für gute Speisen und Getränke nebst Backwerk
bestens gesorgt sein und ladet ergebenst ein

August Diebler zum Löwen
in Grözingen.

**Wärm.
Versteigerungs-
Ankündigung.**



Nächsten Montag,
4. März d. J., Nach-
mittags 2 Uhr, wird in
den Wirtschaftslokalitäten des Gasthauses zum
"Lamm" in Wärm im Auftrag des
Eigenthümers durch den Unterzeichneten
eine Versteigerung ausgesetzt:

Ein 2stüdiges Wohnhaus mit Real-
Wirtschaftsrecht zum "Lamm" im
Mittelpunkte der Gemeinde Wärm
gelegen, mit Wirtschaftskofal, Tanz-
saal und Nebenzimmer, Wohnung
von 3 Zimmern, Küche, Fremden-
zimmer, 2 gewölbten Kellern, be-
sonders stehender Scheuer, Stallung,
großem Hofraum, einem Gartenhaus
zur Sommerwirtschaft mit 1 Brtl.
Garten- u. Wiesenplatz, sowie sämt-
lichen Wirtschafts-Requisiten.

In Anbetracht, daß der Ort Wärm
vermöge seiner romantischen Lage von
Fremden sehr besucht wird, der Ankaufs-
preis sich auf ca. 10,285 Mk. beläuft,
wäre durch die Aquisition einem quali-
fizierten Wirthe eine Existenz auf billige
Weise geboten.

Indem ich zu zahlreicher Betheiligung
hiemit einlade, bemerke zugleich, daß je
nach Verlangen noch Acker, Wiesen und
Waldungen bei dieser Gelegenheit mit-
erworben werden können.

Pforzheim, 25. Febr. 1878.

Joseph Griesel,
Kommissionsbureau-Inhaber.

Maurersterbassenverein.

[Durlach.] Sonntag den 3. März,
Nachmittags 2 Uhr, findet im Gast-
haus zum "Ochsen" die statutenmäßige
Generalversammlung

statt und bittet um vollzähliges und
pünktliches Erscheinen

Der Vorstand.

[Durlach.] Vor meiner Abreise von
hier sage ich mit meiner Familie allen
Freunden und Bekannten ein herzliches
Lebewohl!

Settlinger, Straßenmeisterspirant,
früher Wieselweber beim 2. Bataillon,
Regiment Nr. 110.

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche Wohnung von zwei
bis drei Zimmern, Küche und sonstigem
Zugehör wird auf 23. April zu miethen
gesucht; Anerbieten nimmt die Exped.
dieses Blattes entgegen.

Schwan. Wolfartsweier.

Sonntag, 3. März,
findet im Gasthaus zum
"Schwan" in Wolfarts-
weier

Tanz-Vergnügen
statt, wozu ergebenst einladet

D. Scheuerling.

Ein noch gut erhaltenes
Klavier ist billig zu ver-
kaufen; Näheres bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus einem
Zimmer, Küche, Keller und Speicher, ist
in meinem Neubau auf den 23. April zu
vermieten.

Karl Humbert, Schreiner,
Herrenstraße 29.

Die neuesten Sachen von Edition Peters, Schu-
berth, Breitkopf & Härtel sind vorrätig zu
haben bei

H. Walz.

**Baum- & Gartenpfähle,
Stangen & Schwarten,
Latten & Schindeln**

zu den billigsten Preisen bei

Johann Semmler,

Zimmermeister.

Sttlinger Straße 5.

Entlaufener Hund.



Eine Dachs-
hündin, grau und
weiß getigert, mit
einem jogen. Glaz-
auge und auf den Ruf "Picolette"
hörend, ist entlaufen. Man bittet,
dieselbe bei Vorkommen gegen gute
Belohnung in das v. St. André'sche
Schloß in Rönigsbach zurück-
zuliefern.

Vor Anlauf wird gewarnt!

Dickrüben in schmutzfreier,
schöner Waare sind
billig zu verkaufen auf

Angustenberg.

Dickrüben, 60 Zentner; ver-
kauft

Mehger Philipp.

circa 100 Zentner,
verkauft

Mehger Karl Gindler.

Dehndheu ist zu verkaufen,
und wird solches
auch zentnerweise abgegeben

Kellerstraße 18.

Holz-Versteigerung.

Nr. 93. Aus dem Ettlinger Stadtwalde werden mit Vorgriff bis 1. Oktober l. J. am Samstag den 2. März l. J. nachstehende Hölzer versteigert:

Aus Distrikt I., Abth. Bruderergarten, Steigenrain und Hannesenberg:

16 sehr schöne Rothbuchen mit 27,82 Festmeter; 10 Ster etwas anbrüchige buchene Scheiter, 22 Ster buchen Klobholz, 5 Ster buchene, 3 Ster gemischte und 2 Ster forlene Prügel; 40 Erbsenbüschel und 4 Loose Schlagraum.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am Schützenkreuz.

Aus Distrikt II., Abth. Vorderer und hinterer Hasenberg:

1 Eiche IV. Klasse und 1 Forle III. Klasse; 4 Ster hainbuchene, 182 Ster buchene Scheiter I. Klasse, 20 Ster anbrüchige buchene Scheiter, 42 Ster buchen, 2 Ster gemischtes Klobholz, 3 Ster hainbuchene, 4 Ster buchene und 2 Ster gemischte Prügel und 25 buchene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr an der Spinnerei und Weberei.

Das Buchenscheitholz lagert neben der Althofstraße bei der großen Fabrik Ettlungen, 26. Febr. 1878.

Stadtbezirksforsterei:
u. Stetten.

Pferch-Versteigerung.

[Durlach.] Heute Samstag, 2. März, Nachmittags 3 Uhr, wird im hiesigen Rathhause der Pferch auf 14 Nächte in öffentlicher Steigerung vergeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Männergesangsverein.

Dienstag (Fasching) den 5. März, Abends 8 Uhr,

humoristische Abendunterhaltung bei Mitglied Deutenmüller (Gasthaus zum Lamm). Wir laden hierzu sämtliche Mitglieder des Vereins mit ihren Familienangehörigen freundlichst ein.
Der Vorstand.

Schutt und Erde

kann täglich abgeführt werden
Lammstraße 39.

Acker, 1 Btl. in den Fürstentädern, neben Bierbrauer Hofmann von Grözingen und Weinhändler Fr. Korn, ist auf mehrere Jahre zu verpachten; derselbe eignet sich hauptsächlich zu einem Ewigklee-Acker. Näheres Schwanzstraße 5.

Keines

Schweinesfett,

per ½ Kilo 80 Pfennig, bei Metzger Karl Kandler.

Die Rüben, einen Wagen voll, hat zu verkaufen Jakob Sutter, Herrenstraße 23.

Konfirmandenrock, ein neuer, ist zu verkaufen Hauptstraße 76, 3. Stod.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Kommenden Sonntag, den 3. d. M., Nachmittags 3 Uhr, findet in der Bierbrauerei Helmling in Bruchsal eine Generalversammlung statt, in welcher die Tabaksteuerfrage zur Besprechung kommen wird.

Wir laden die Mitglieder des landwirthschaftlichen Bezirksvereins zur zahlreichen Theilnahme hiermit ein.

Durlach den 1. März 1878.

Der Vorstand.
C. Friderich.

Privatsparkasse Weingarten.

Uebersicht

über den Stand der Gesellschaft am 1. Januar 1878 als Rechenschaftsbericht.

Einnahme:

1) Kassenvorrath	4,556	Mk.	72	Pf.
2) Rückstände	1,105	"	18	"
3) Einlagen der Mitglieder	33,032	"	01	"
4) Zinsengutschrift derselben	4,562	"	16	"
5) Zinsen aus Aktivkapitalien	4,721	"	75	"
6) Eingegangene Kapitalien	12,186	"	43	"
7) Eintrittsgelder	18	"	40	"
Ganze Einnahme				60,182 Mk. 65 Pf.

Ausgabe:

8) Zurückbezahlte Einlagen der Mitglieder	24,264	Mk.	24	Pf.
9) Baar bezahlte Zinsen an dieselben	508	"	69	"
10) Zinsengutschrift	4,562	"	16	"
11) Verwaltungskosten	403	"	30	"
12) Angelegte Kapitalien	24,719	"	57	"
13) Geleistete Vorschüsse	44	"	85	"
Ganze Ausgabe				54,502 Mk. 81 Pf.

Abchluss:

Es beträgt das Hat der Einnahme	60,182	Mk.	65	Pf.
und das Hat der Ausgabe	54,502	"	81	"
somit Kassenvorrath				5,679 Mk. 84 Pf.

Vermögensstand am 1. Januar 1878.

A. Vermögen:

1) Kassenvorrath	5,679	Mk.	84	Pf.
2) Einnahme-Rückstände	2,084	"	34	"
3) Werthanschlag der Fahrnisse	77	"	14	"
4) Ausstehende Kapitalien	140,966	"	30	"
5) Zinsraten	3,688	"	49	"
6) Geleistete Vorschüsse	44	"	85	"
Summa				152,540 Mk. 96 Pf.

B. Schulden:

Guthaben der Mitglieder am 31. Dezember 1877	144,597	"	96	"
mit reinem Vermögen	7,943	Mk.	—	Pf.
Am 31. Dezember 1876 betrug solches	6,321	"	33	"
daher Vermehrung				1,621 Mk. 67 Pf.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 280 und hat sich gegen das Vorjahr um 16 vermehrt.

Weingarten den 19. Februar 1878.

Der Verwaltungsrath.

Ellenwaarenlager

von

Gebrüder Faber in Karlsruhe.

Durch den großen Preisabichlag

sind wir in den Stand gesetzt,

für kommendes Frühjahr

mit solch billigen Preisen in Tuch, Burkin, Bettbarhent, Kölsch und sonstigen Ellenwaaren aufzuwarten, daß sich Jedermann für wenig Geld seinen Bedarf decken kann.

Besonders machen wir für

Konfirmanden-Kleider

auf unsere große Auswahl aufmerksam.

Gebrüder Faber, Marktplatz.

Amalienbad.



Kommenden Sonntag, den 3. März,
findet bei gut besetztem Orchester

Tanz-Vergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

K. Weiss.

Seit einiger Zeit habe ich auf Empfehlung vieler
Deutschen Aerzte meine Cheercapseln, welche bereits in
Frankreich, Russland, Belgien, Spanien, Niederlande,
Amerika, etc. mit grossem Erfolg gegen Schwind-
sucht, Bronchitis, Husten und im Allgemeinen
gegen alle Krankheiten der Luftröhre, der
Lunge und des Kehlkopfes angewandt werden,
auch in Deutschland und Oesterreich eingeführt.

Wohl der beste Beweis für die Güte meiner
Capseln ist der Fakt dieselben bereits nachgeahmt
und gefälscht werden. Wenn man meine Cheercapseln
mit den nachgeahmten vergleicht und
je eine derselben öffnet, wird man ohne Fachmann
in ihm, sofort die große Verschiedenheit beider
constatiren können.

Um allen Vermischungen vorzubeugen
erkläre ich ausdrücklich, dass ich überhaupt
nur dann für Qualität und folglich auch
für Wirksamkeit der Gurgot'schen Cheercapseln
garantiren kann, wenn die Flacour
mit einer Etiquette versehen sind, welche meine
in drei Farben gedruckte Unterschrift
deren Facsimile nebststehend
abgebildet ist, tragen.

Gurgot

Meine Cheercapseln werden niemals
in lotem Zustande abgegeben.

Hôtel Karlsburg.

Sonntag, 3. März 1878:

Großer

Masken-Ball

mit verstärktem Orchester, wozu ergebenst einladet

Lina Kus-Rothe.

Anfang 7 Uhr.

NB. Frau Federlechner aus Karlsruhe wird sich mit ihrer
Masken-Garderobe einfinden.

Friedrich Kanfer,

Säckler und Bandagist

Durlach, 2 Bäderstraße 2, Durlach,

empfiehlt dem hiesigen und auswärtigen Publikum sein reichhaltiges
Lager in allen Sorten

Seiden-, Tuch-, Stoff- und Konfirmanten-Mützen,
sowie seine reichliche Auswahl in allen Sorten selbstverfertiger
Bandagen und Hosenträger. Bestellungen und Reparaturen werden
schnell und pünktlich besorgt.

Zur gef. Beachtung!

[Aue.] Dem geehrten Publikum Dur-
lach's und der Umgegend erlaube ich mir,
mein Geschäft als Pfästerer in empfehlende
Erinnerung zu bringen; dabei bemerke
ich, daß zur Bequemlichkeit meiner ge-
ehrten Kunden, Herrn Maurermeister
Gustav Schweizer in Durlach die
Gefälligkeit haben wird, Aufträge für
mich in Empfang zu nehmen.

Johann Gramer,
Pfästerermeister in Aue.

Mehl-Preise

von
Fr. Kindler.

	pro 1/2 Kilo.	pro 1/4 Btr.
Ausmehl Nr. 0	Pf. 26,	Fl. 3.12.
" " 1	" 25,	" 2.76.
" " 2	" 20,	" 2.40.
" " 3	" 16,	" 1.92.
" " 5	" 11,	" 1.32.
Feinmehl	" 26,	" —
Wellmehl	" 18,	" —
Futtermehl pro Btr.	" —	" 7.—
Stärke	" —	" 5.—

Die beiden letzten Sorten Mehl geben ein
gutes schönes Hausbrot.

Morgen Sonntag:

Berliner Pfannkuchen,

Punsch-Corte,

Apfelfuchen,

Hefenkranz,

Thee- und Kaffeebackwerk
empfiehlt

Ludwig Reizner.

Strampantoffeln in jeder Größe,
Lederpantoffeln mit Gummizug, Kinder-
stiefeln von 70 Pfennig an, sowie
eine schöne Auswahl Pantoffelstramin
in den neuesten Dessins empfiehlt

A. Grieb.

Hauptstraße 10, 2. Stock, ist ein
Logis von 2 Zimmern und aller Zu-
gehör sogleich oder auf 23. April zu
vermieten.

Ebenfalls ist ein noch neuer Koch-
ofen und 1 1/2 Klafter erlesenes Gahholz
zu verkaufen; Näheres bei

Wilhelm Lindner.

Bürgerholz, etwa acht Ster,
theils hartes,
theils gemischtes, sämtlich im Berg-
wald, hat zu verkaufen

Delan Wehler.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 3. März 1878.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Delan Wehler.
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Herr Stadtvicar Weiser.

2) In Wolfartsweier:

Herr Stadtvicar Weiser.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Anzüge.

Geboren:

- 26. Febr.: Martin Christian Anton, v. Joh. Müller, Grundherrl. v. Schilling'scher Buchhalter zu Hohwetterbach.
- 28. " Max Emil, v. Karoline Philipp.
- 28. " Lina Heinricke, v. Wilhelm Goldschmidt, Steinhauer.

Gestorben:

- 26. Febr.: Johanna Elisabetha, v. Adolf Böffel, Grundherrlich von Schilling'scher Oekonomie-Verwalter, 9 Tage alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Tups, Durlach.